

Frankfort, Michigan

Am 18 August 1908.



Hochachtungsvoll dem Professore,

Besten Dank für die lehrreichen Bemerkungen in der jüngsten Zeitschrift vom 15/III und für die gütige Zusendung.

In meinem nachgelassenen Handb. über Ballonversuche ist auf sehr viele Stellen, um den mir kürzlich zugewandten Räum nicht allzu weit überschreiten zu müssen. Die Bemerkungen über 'ich' in der R.E.Z. habe ich begl. gelesen, und wurde ich über den Aufstellungsplan, den Sie mir gegeben, im gewissen Grade, die Geschichte der jüd. Meteorologie verstanden.

Dass die Tiborniden nicht immer der besten getroffen haben, ist einfach dem Unvollständigen zu schreiben, dass sie die jüdisch-philosophische Sprache oft zu schaffen haben. Das gilt übrigens auch von vielen Terminen, die uns nur deshalb verständlich bleiben, weil sie häufig ausgearbeitet wurden und viel blühend dastehen.

Die Arbeit der Philologen, besonders der Philosophen unter Ihnen, in der Aufhellung der arabischen Quellen aus denen die jüdische Philosophie geflossen haben, weiß wohl niemand so zu schätzen.

Als ich, der Herrscher Ihres Reiches
schreibe. Ihre sehr gründlichen Arbei-
ten wäre ich auch gar wohl im Stande,
die jüdische Philosophie zu studieren, zu
prüfen. Dann darüber zu schreiben.
Wegen der Stellung unser, ist mir
die Ausarbeitung dieser weltlichen Bestrebens
für „Allah“ für jeden Gedanken einen
arabische Quelle zu stellen, obwohl sich
ist vielfach in jüdischen Quellen findet.
Um nur noch ein Beispiel aus dem Judent-
um zu geben (ist wohl seit Anfangs jüdi-
sch, am Hochzeitspaar, so viel keine Gefahr
zu Handeln): Wenn Maimuni M.H. I c.
154 (?) diese $\text{מִשְׁכָּן הַקֹּדֶשׁ}$ nennt, was
Heiligtum ($\text{מִשְׁכָּן הַקֹּדֶשׁ}$), und nach ihm
Kaufmann ($\text{מִשְׁכָּן הַקֹּדֶשׁ}$ für Allah), dies
mit aus arabischen Quellen zu erklären,
obwohl sich Beschreibung unzählige Male
in alten jüdischen Quellen, besonders in
LXX, ist findet. Dasselbe gilt von des-
sen קֹדֶשׁ הַקֹּדֶשׁ (alt Kap. in דְּבָרִים)
von dem man mit sehr leicht sein könnte,
dass Wort und Begriff von den Arabern
aus jüdischen Quellen übernommen
werden sind.



Und dann, am Schluß des Satzes so noch
ein Nichtarabisches geben, die vielfach
für die Befandlung der jüdischen Philosophie

nur den einzigen negativen Vorzug mitbringt,
dass sie keine Stützpfeiler sind. Die
Wahrscheinlichkeit, dass sie sich
in Uebertreibungen geigentlich sind, und was
sie einem solchen Wortstellung finden,
glauben sie, es damit getan zu haben,
für sich in Uebungen darin zu
kümmeren, was der jüdische Kulturbegriff
aus den Elementen, die es in arabischen
Quellen aufgenommen haben mag, gemacht
hat. Es scheint überflüssig, wenn man sagt,
dass diese Schriftsteller die jüdische Kulturbegriffe
in Vorzug gebracht haben.

Fürchte wäre ich Ihnen sehr dankbar,
wenn Sie die Güte hätten, mir mitzutheilen,
ob und zu welcher Zeit Sie demnächst
nach Amerika kommen. Vielleicht
könnte ich diese Vergnügen haben, Sie
in New York, wo ich im Laufe des
nächsten Winters wahrscheinlich Vorlesungen
halten werde, oder anderswo, zu treffen.
Ihre Kunde wäre es doch gar wohl angebracht,
dass Sie auch persönlich mit Ihnen unter
Pöbeln besprechen. Sie haben Sie mir auf jeden
Fall von Versehen.

Mit herzlichem Gruß und im
vorigen Hochachtung,

W. W. W.
S. Venmark



مكتبة
الشيخ
المرابط

